

## **Rezension Peter Lude: „Querschnittlähmung – Schritte der Bewältigung“**

von Dr. Michael Weissberg, Bereichsleiter des Instituts für Rechtsberatung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Peter Lude, damals knapp 20 Jahre alt, erlitt 1984 während eines Sprachaufenthaltes in Italien bei einem Kopfsprung ins Wasser eine komplette Tetraplegie, welche sein Leben seit diesem Zeitpunkt prägt.

In seinem Buch „Querschnittlähmung – Schritte der Bewältigung“ schildert er auf eine eindringliche und plastische Art und Weise die ersten Tage nach dem Unfall, seine damaligen Empfindungen und diese schwierige Situation für die Angehörigen. Anschliessend folgten die Monate der Erstrehabilitation in einem Paraplegikerzentrum mit der Zielsetzung, angesichts der enormen körperlichen Einschränkungen eine grösstmögliche Selbständigkeit zu erreichen, gepaart mit der ebenso wichtigen inneren Verarbeitung der neuen Situation. Diese kann gemäss dem Autor nur vom Patienten selbst initiiert werden, unterstützt von Fachpersonen, welche nicht versuchen sollten, ihre eigenen Vorstellungen durchzusetzen.

Mit Widerständen aller Art, welche es zu überwinden galt, sah sich der Autor nach der Beendigung seiner Erstrehabilitation konfrontiert. Es folgten vielfach frustrierende Auseinandersetzungen namentlich mit der Invalidenversicherung, welche ihrem gesetzlichen Wiedereingliederungsauftrag nicht nachlebte, obwohl Peter Lude sich geradezu beispielhaft für seine schulische, berufliche und gesellschaftliche Integration engagierte. Paradoxerweise führten diese Belastungen bei ihm zu einem inneren Wachstums- und Reifeprozess, welcher ihm half, sich diesen Herausforderungen erfolgreich zu stellen. Den Angehörigen gibt der Autor den Rat, dass sie den Menschen mit Querschnittlähmung am besten helfen, wenn sie dafür sorgen, dass es ihnen selbst gut geht. Diese und andere Erkenntnisse fasst Peter Lude am Schluss des Buches in seinen Kerngedanken zusammen. Gemäss seinen Angaben richtet sich sein Buch an die Betroffenen, an die Angehörigen und an die Rehabilitationsexperten und Fachpersonen. In diesem Punkt muss ihm widersprochen werden. Dieses spannende Buch ist eine für alle in höchstem Masse empfehlenswerte Lektüre.